

Tayfun Keltok
 Ahmet Edis
 Antonella Giurano
 Figen Maleki
 Eli Abeke
 Stefan Mitu

15.04.2019

An den
 Vorsitzenden des Integrationsrates

An die
 Geschäftsstelle des Integrationsrates
 Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	30.04.2019

Haushaltsplanberatungen und -entwurf 2020/21 – AN/0504/2019

Der Integrationsrat der Stadt Köln beantragt folgende Positionen im Haushaltsplan 2020/21 zu berücksichtigen und entsprechende Finanzmittel vorzusehen:

	Dezernat	Maßnahme	Vorschlag / Anregung
	OB/16	<u>Erhöhung der Förderung Interkultureller Zentren</u>	Aufstockung der bisherigen Förderung in Höhe von 446.000 € um zusätzliche 236.000 € auf insgesamt 682.000 € / Jahr. (Schreiben des Sprecherkreises Interkulturelle Zentren vom 21.12.2018) und Fortschreibung in der MifriFi
	OB/16	<u>Verbesserung der psychosozialen Betreuung Geflüchtete</u>	Erhöhung der bisherigen städt. Bezuschussung von 245.116 € um zusätzliche 75.000 € zur Einstellung einer zusätzlichen Stelle beim Therapiezentrum für Folteropfer und Fortschreibung in der MifriFi
	OB/16	<u>Erhöhung der Mittel für rassistuskritische Arbeit</u>	Aufstockung der bisherigen Mittel für Antirassismustaining in Höhe von 50.000 € um weitere 50.000 € auf 100.000 € / Jahr und Fortschreibung in der MifriFi
	OB/16	<u>Verbesserung der Kölner Antidiskriminierungsberatung</u> durch Umwandlung der bisherigen Projektfinanzierung der bestehenden rechtsrheinischen Antidiskriminierungsbüros der Caritas und von ÖgG in eine Stellenfinanzierung, sowie Einrichtung einer linksrheinischen Beratungsstelle	Aufstockung der bisherigen Bezuschussung von Caritas und ÖgG in Höhe von 63.311 € (darin 8.800 € für Sachkosten) um 87.889 € (Schreiben von Caritas und ÖgG vom 21.03.2019) auf 151.200 € / Jahr sowie Bezuschussung einer weiteren Antidiskriminierungsberatung mit einer Vollzeitstelle bei einem geeigneten Träger im linksrheinischen Köln in Höhe von 75.000 € / Jahr. und Fortschreibung in der MifriFi
	IV	<u>Institutionalisierung des Bildungsprojektes Brückenbauer des Flüchtlingsrates</u>	Finanzierung einer 1/2 Stelle mit 35.000 € / Jahr für 2020-21 zur Umsetzung des Projektes Brückenbauer an Kölner Schulen.

Begründung:

Gem. § 22 der Hauptsatzung der Stadt Köln wirkt der Integrationsrat an den Beratungen über die Haushaltssatzung mit.

Zu den einzelnen Positionen:

- Erhöhung der Förderung Interkultureller Zentren
Zur Förderung der Interkulturellen Zentren stehen aktuell 446.000 € zur Verfügung. Der Integrationsrat folgt der Argumentation des Sprecherkreises der Interkulturellen Zentren in dessen Schreiben vom 21.12.2018 und bittet um eine Erhöhung der Bezuschussung in Höhe von 52.000 € zur finanziellen Förderung bereits anerkannter Zentren, sowie um Kompensation der seit 2007 nicht berücksichtigten allgemeinen Kostensteigerung in Höhe von 166.560 €.
Die Interkulturellen Zentren sind zunehmend immer wichtigere Bündnispartner bei der interkulturellen Öffnung der Stadt und unterstützen verschiedenste städtische Dienststellen bei der Vermittlung zugewanderten Kölner*innen in die städtischen Regelsysteme und Angebote.
- Verbesserung der psychosozialen Betreuung Geflüchteter
Die Arbeit des Therapiezentrums für Folteropfer wird mit insgesamt 245.116 € gefördert. In der Vorlage 0615/2019 wird beschrieben, dass Fachleute davon ausgehen, dass zwei Fünftel aller befragten Geflüchteten Anzeichen einer depressiven Erkrankung zeigen und diese psychischen und körperlichen Gesundheitsprobleme sich durch Einschränkungen bei der Lebensqualität, subjektiv wahrgenommene Schwierigkeiten bei der aktuellen medizinischen Versorgung sowie eine fehlende Arbeitserlaubnis, finanzielle Sorgen und beengte Wohnbedingungen weiter steigern können. Die Gesundheitsverwaltung beschreibt, dass im Therapiezentrum für Folteropfer die Wartelisten und -zeiten sehr deutlich zeigen, dass der Therapiebedarf in Köln die vorhandenen Ressourcen immer noch deutlich übersteigt.
- Erhöhung der Mittel für rassismuskritische Arbeit
Zur Förderung von Antirassismustrainings stehen 10.000 € zur Verfügung – hinzukommen 40.000 € über das Integrationsbudget (= 50.000 €). Aufgrund der gesellschaftlichen Polarisierung und des massiv zunehmenden Rechtspopulismus ist eine Erhöhung der Finanzmittel für eine Ausweitung der rassismuskritischen Arbeit in Köln dringend angezeigt. Bereits jetzt ist ein Großteil der für 2019 zur Verfügung stehenden 50.000 € verplant.
- Verbesserung der Kölner Antidiskriminierungsberatung
Aufgrund von städtischen Einsparbemühungen ab 2013 wurde eine ‚Säule‘ des Kölner Dreisäulenmodells (je einer Beratungsstelle bei der Caritas, bei Öffentlichkeit gegen Gewalt und bei der Stadtverwaltung Köln) komplett abgeschafft. Im Hinblick auf die gesellschaftlichen Entwicklung (s. unter Antirassismustrainings) ist es erforderlich die damalige Kürzung wieder zurück zu nehmen. Die beiden Antidiskriminierungsstellen der Caritas und von ÖgG sind im rechtsrheinischen Köln angesiedelt, so dass jetzt dringend eine Beratungsstelle im linksrheinischen erforderlich ist. Zur Einrichtung einer zusätzlichen Stelle bei einem geeigneten Träger sind ca. 75.000 € erforderlich.
- Institutionalisierung des Bildungsprojektes Brückenbauer
Der Flüchtlingsrat Köln hat mit Mitteln für Antirassismustraining ein bemerkenswertes Bildungspaket zum Thema Flucht, Asyl und rassistische Diskriminierung für fünf unterschiedliche Klassenstufen an Kölner Schulen entwickelt. Bisher erfolgte eine praktische Umsetzung dieser Workshops und Projekttag an Kölner Schulen durch Spendengelder. Für das zweite Schulhalbjahr 2018/2019 konnte vom Flüchtlingsrat eine Förderzusage des BAMF erreicht werden. Eine Förderung dieses sehr sinnvollen Projektes sollte auch in 2020/21 mit einer ½ Stelle mit ca. 35.000 € sichergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tayfun Keltok, Ahmet Edis, Antonella Giurano, Figen Maleki, Eli Abeke, Stefan Mitu